Gemeinderat vom 22. juni 2004

72 - 25. 06. 2004

„Bornwiese“ bleibt idyllische Siedlung

Nackenheimer Rat schreibt Bebauungshöchstgrenze fest / Minus im Haushalt 2003 / Halleneinweihung am 3. Juli

Von unserem Mitarbeiter Werner Baum

NACKENHEIM Zum letzten Mal tagte der Nackenheimer Rat in dieser Legislaturperiode. Behandelt werden musste noch eine eilige Auftragsvergabe für die neue Veranstaltungshalle. Die konstituierende Sitzung des neuen Rates findet bereits am Dienstag, 13. Juli, 19.30 Uhr, im Sitzungsraum der neuen Halle in der Lörzweiler Straße 15 statt.

Als keineswegs erfreulich bezeichnete Bürgermeister Kraus die Jahresrechnung 2003. Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt betragen 3368785 Euro. Dem stehen Ausgaben von 3532326 Euro gegenüber. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 163541 Euro. Ausgeglichen dagegen bleibt der Vermögensetat mit einem Volumen von 3818790 Euro. Die Abgeordneten nahmen das Ergebnis bei einer Stimmenthaltung zur Kenntnis und beauftragten den Ausschuss mit der Prüfung.

Der Rat billigte unter der Sitzungsleitung der Zweiten Beigeordneten Annedoris Marbé-Sans – der Bürgermeisters war befangen – bei sechs Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen aus den Reihen der SPD-Fraktion die 7. Änderung zum Bebauungsplan „Sprunk II, Teil 1“. Es ging um eine Parzellen-Nutzungsänderung.

Einigkeit herrschte bei der Aufstellung zur Vorschlagsliste für die Schöffenwahlen 2004. Die FWG nominierte Dorothea Sans und Jürgen Bastian; die CDU Susanne Schroff und Margit Grub und die SPD Edwin Frey und Maren Jensen. Von den Sozialdemokraten sind Werner Schmitt, Hans-Joachim Heiner, Wolfgang Gaul und Norbert Post bereit, weitere Schöffenämter bei Bedarf zu übernehmen.

Der idyllische Siedlungscharakter in der „Bornwiese“ bleibt nach einstimmigem Ratsbeschluss weiter erhalten. Die Abgeordneten folgten dem Wunsch der Siedler, die Bebauungshöchstgrenze der Grundstücke festzuschreiben, um den hohen Wohnwert zu erhalten. Keine Einwände hatte der Rat zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Apfelgasse“ in Lörzweiler.

Bürgermeister Kraus teilte mit, dass bei der Einweihung der neuen Veranstaltungshalle am Samstag, 3. Juli, 20 Uhr, alle 570 Sitzplätze vergeben sind. Die Karteninhaber werden gebeten, die Plätze bis 19.45 Uhr einzunehmen.

Kritik am VG-Ordnungsamt übte Martin Gerten (SPD), weil dem Spargelverkäufer der bisherige Standort am Ortseingang verwehrt worden sei und dieser jetzt in der Kurve an der Landstraße stehen müsse: „Ein Stück gemütliches Marktgeschehen ist verloren gegangen.“ Mit der Bodenheimer Anordnung habe die Gemeinde nichts zu tun, so Kraus.

Archiv G. Ollig